



© Pez Hejduk

Der sogenannte Kaiserbahnhof wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Laxenburg als kleiner Kopfbahnhof errichtet. Er diente ausschließlich für die Sonderzüge des Kaisers. In den darauffolgenden Jahren fand er Verwendung für einen Industriebetrieb, für Reitzwecke und als Tennishalle. Als sich die Gemeinde entschloss, den „Bahnhof“ als Veranstaltungszentrum zu adaptieren, wurden die Architekten Rüdiger Lainer und Werner Silbermayr, die als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgangen waren, mit dem Umbau beauftragt.

Das unter Denkmalschutz stehende Bauwerk wurde mit viel Gespür für das Wesentliche auf die ursprüngliche äussere Form zurückgeführt. Die Westseite wurde durch einen Quader erweitert. Dieser dringt beinahe vorsichtig in den Bestand ein und definiert an der Schnittstelle zwischen alt und neu einen neuen Eingang mit Windfang. Die Südfassade wurde um einen Wintergarten erweitert und öffnet damit die Fassade.

Im Neubau befinden sich Sportflächen sowie die dazu benötigten Umkleide- und Sanitärräume. Der grosse Saal kann variabel unterteilt werden und bietet Platz für die unterschiedlichsten Nutzungen. Bei geöffneten Trennelementen besteht eine freie Blickachse durch die gesamte Halle, in der sich ein Restaurant und eine Bar befinden. (27.08.2001)

## Veranstaltungszentrum Kaiserbahnhof

Franz-Josefsplatz 3 - 6  
2361 Laxenburg, Österreich

ARCHITEKTUR

**RLP Rüdiger Lainer + Partner  
Werner Silbermayr**

BAUHERRSCHAFT

**Marktgemeinde Laxenburg**

TRAGWERKSPLANUNG

**Fröhlich & Locher und Partner**

FERTIGSTELLUNG

**2001**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



© Pez Hejduk



© Pez Hejduk



© Pez Hejduk

## Veranstaltungszentrum Kaiserbahnhof

### DATENBLATT

Architektur: RLP Rüdiger Lainer + Partner, Werner Silbermayr

Mitarbeit Architektur: Ulrike Lambert, Michael Strobl, Lisa Zentner, Hannes Schild,  
Lorenzo Rossi, Franz Bauernhofer, Klaus Leitner

Bauherrschaft: Marktgemeinde Laxenburg

Tragwerksplanung: Fröhlich & Locher und Partner

Fotografie: Pez Hejduk

Haustechnik-Planung: BPS Engineering, Wien

Licht-Planung: Norbert Chmel, Wien

Grünraum-Planung: Fa. Kastowsky

Maßnahme: Neubau, Erweiterung, Sanierung

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

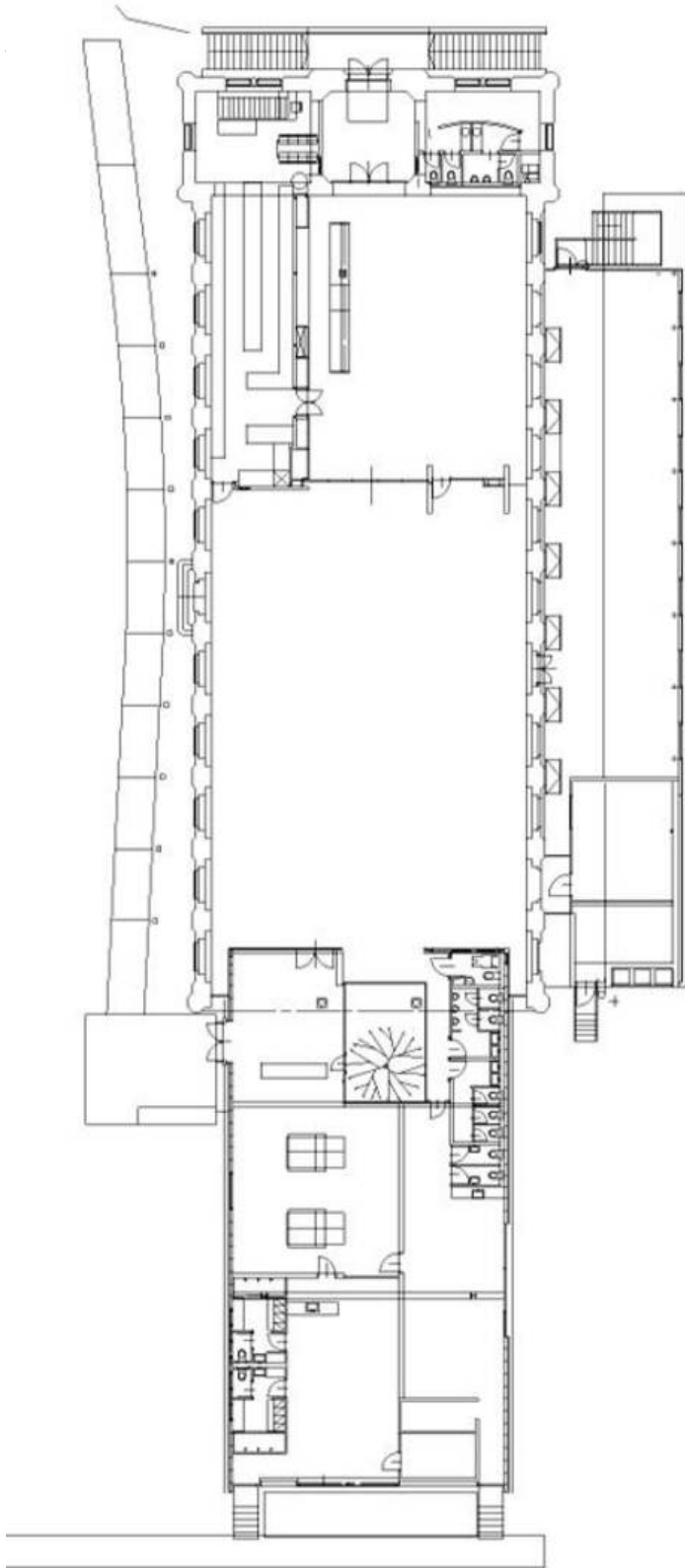
Planung: 1998

Ausführung: 1999 - 2001



© Pez Hejduk

Veranstaltungszentrum Kaiserbahnhof



Grundriss EG